

Fränkischer Tag Bamberg vom 09.11.2009, S. 10

Lokales

Bamberg

Wenn Stimmen zum Orchester werden konzert Mit Martin O. und anderen Stimmakrobaten war die A-cappella-Nacht ein Erlebnis. Auch von Six Pack ließ sich das Publikum bannen, das hin und wieder selbst seine Gesangskünste zum Besten gab.

Harald Rieger Bamberg Das Konzert war nicht ganz ausverkauft. Dennoch hätte die Stimmung kaum besser sein können. Schon nach dem Auftritt von Six Pack als Gastgeber war das Publikum der A-cappella-Nacht im A-cappella-Fieber.

Was nicht weiter verwunderlich ist, nachdem Six Pack einmal mehr mit flotten Sprüchen und Klamauk punkteten. Aber auch musikalisch überzeugten die Franken. Ganz gleich, ob sie den "Unknown Stuntman" als Titelmelodie der Fernsehserie "Ein Colt für alle Fälle", Nino de Angelos Hit "Alles, was ich will, bist du" oder eigentümlich interpretierte Schlager zum Besten gaben: Der Funke zum Publikum sprang über. Beinahe frenetischen Sonderapplaus sahnte dabei der "Kleinste" in der Formation ab: Bernd Esser. So war nicht nur seine urkomische Choreografie der Brüller, sondern auch Gesangskünste des Musikers in Sopran.

Verkehrsrgeräusche imitiert Als wahrer Stimmenakrobat entpuppte sich der Schweizer Martin O. Er allein imitierte fast ein ganzes Orchester, um später Insektengeräusche, Gewitterstürme oder den Verkehr einer Autobahn nachzuahmen. Überdies sang Martin O. in allen Tonlagen und die Töne trafen präzise. Auch imitierte er zum Europe-Hit "The Final Count-down" ein imaginäres Glockenspiel und wagte sich sogar an ein Liebesduett. Als Martin O. dazu noch seinen Schweizer Charme versprühte, schmolz das Publikum dahin. Eigentlich sollte man meinen, dass Martin O. kaum mehr zu toppen ist. Aber weit gefehlt. So setzte die aus Ostdeutschland kommende A-cappella-Formation Tonalrausch noch eines drauf und gestaltete den krönenden Abschluss der fast dreistündigen Gesangsnacht. Wobei das Ensemble seine Arrangements am liebsten aus dem Jazzbereich ausnahmslos selbst gestaltet. Ihre Darbietung wurde auf diese Weise zum Ohrenschauspiel mit einem Repertoire, das von "Flintstones"-Filmmusik über jazzige Interpretationen bis hin zu einer Britney-Spears-Imitation reichte.

So war es ein äußerst gelungener und abwechslungsreicher Abend, den die A-cappella-Formationen gestalteten. Mit einem ebenso genialen Publikum darin waren sich die Gruppen einig. Zumal Zuschauer mehr als einmal ihre Gesangskünste unter Beweis stellten.

Weitere Fotos von der A-Cappella-Nacht finden Sie unter

(c) InFranken - Elektronische Medien GmbH & Co. KG